**Roger Federer** [[ˈrɔdʒər ˈfɛdərər](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_IPA-Zeichen)][[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-2) (\* [8. August](https://de.wikipedia.org/wiki/8._August) [1981](https://de.wikipedia.org/wiki/1981) in [Basel](https://de.wikipedia.org/wiki/Basel); [heimatberechtigt](https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCrgerort) in [Berneck](https://de.wikipedia.org/wiki/Berneck_SG)) ist ein [Schweizer](https://de.wikipedia.org/wiki/Schweiz) [Tennisspieler](https://de.wikipedia.org/wiki/Tennis).

Federer steht derzeit an der Spitze der [Weltrangliste](https://de.wikipedia.org/wiki/Tennisweltrangliste), die er am 14. Mai 2018, als bisher ältester Spieler, erneut übernahm. Mit insgesamt 309 Wochen (Stand: 14. Mai 2018), davon 237 Wochen am Stück, führt er diese auch am bislang längsten an. Die Jahre 2004 bis 2007 und 2009 beendete er zudem als Weltranglistenerster. Er hält den Rekord für die meisten [Grand-Slam-Titel](https://de.wikipedia.org/wiki/Grand_Slam_(Tennis)) im Einzel bei den Herren (20) und hat bis dato 97 Einzel- und acht Doppeltitel gewonnen.

Er ist der einzige Spieler, der dreimal drei Grand-Slam-Titel in einer Saison gewann (2004, 2006 und 2007). Er ist einer von acht Spielern, die im Laufe ihrer Karriere alle vier Grand-Slam-Turniere mindestens einmal gewonnen haben. Mit acht Einzeltiteln ist er der Rekordsieger der [Wimbledon Championships](https://de.wikipedia.org/wiki/Wimbledon_Championships). Er gewann sechsmal die [Australian Open](https://de.wikipedia.org/wiki/Australian_Open) und fünfmal die [US Open](https://de.wikipedia.org/wiki/US_Open) sowie einmal die [French Open](https://de.wikipedia.org/wiki/French_Open). Mit sechs Siegen ist Federer Rekordhalter bei den [ATP World Tour Finals](https://de.wikipedia.org/wiki/ATP_World_Tour_Finals).

Federer wurde von 2005 bis 2008 sowie 2018 jeweils zum [Weltsportler des Jahres](https://de.wikipedia.org/wiki/Laureus_World_Sports_Awards) gewählt.

Bereits zu seiner aktiven Zeit wird Federer von Tennisexperten oft als bester Spieler in der Geschichte dieses Sports bewertet.

Roger Federer, der Sohn eines Schweizers (Robert Federer) und einer [Südafrikanerin](https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%BCdafrika) (Lynette), wuchs zusammen mit seiner zwei Jahre älteren Schwester Diana[[3]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-3) in den Basler Vororten [Riehen](https://de.wikipedia.org/wiki/Riehen) und [Wasserhaus](https://de.wikipedia.org/wiki/Wasserhaus_(M%C3%BCnchenstein)) in [Münchenstein](https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCnchenstein) auf.[[4]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-4) Mit der Herkunft seiner Mutter hängt laut Federer[[5]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-5) auch die englische Aussprache seines Vornamens zusammen, die damit nicht der in der Schweiz sonst üblichen französischen Aussprachsvariante [[rɔˈʒeː](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_IPA-Zeichen)] entspricht. Federer spricht neben Deutsch auch fliessend Englisch und Französisch und kann deshalb in Pressekonferenzen oder Interviews problemlos zwischen diesen Sprachen wechseln.[[6]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-6) Er besitzt neben dem Schweizer auch den südafrikanischen Pass.[[7]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-7)

Seine Ehefrau [Mirka Federer-Vavrinec](https://de.wikipedia.org/wiki/Miroslava_Vavrinec), eine ehemalige Schweizer Tennisspielerin, musste ihre Karriere 2002 wegen einer Fussverletzung beenden. Die beiden lernten sich am Rande der [Olympischen Spiele 2000](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympische_Sommerspiele_2000) in Sydney kennen.[[8]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-8) Am 11. April 2009 heirateten Federer und Vavrinec in Riehen bei Basel im engsten Familien- und Freundeskreis,[[9]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-9) am 23. Juli 2009 wurden sie Eltern von Zwillingstöchtern.[[10]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-10) Am 6. Mai 2014 wurden die Zwillingssöhne der beiden geboren.[[11]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-11) Vavrinec wird in mentaler Hinsicht beachtlicher Einfluss auf Federer zugeschrieben.[[12]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-12)

Roger Federer liess sich aus medizinischen Gründen militärdienstuntauglich erklären.[[13]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-13) Dies führte zu Diskussionen in der Schweizer Öffentlichkeit, da seit Jahren immer mehr Männer eines Jahrgangs für untauglich erklärt wurden. 2006 waren in der Schweiz gerade noch 65 % diensttauglich.

Im Dezember 2003 gründete Federer eine [Stiftung](https://de.wikipedia.org/wiki/Stiftung), die Hilfsprojekte für Kinder finanziell unterstützt, hauptsächlich in Südafrika, dem Heimatland seiner Mutter.[[14]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-14) Er war nach dem [Erdbeben im Indischen Ozean 2004](https://de.wikipedia.org/wiki/Erdbeben_im_Indischen_Ozean_2004) zudem in [Tsunami](https://de.wikipedia.org/wiki/Tsunami)-Hilfsprojekte involviert und spielte einige Benefiz-Turniere zur Unterstützung von Betroffenen.[[15]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-15) Im April 2006 wurde Roger Federer als erster Schweizer zum [internationalen UNICEF-Botschafter](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_UNICEF-Botschafter#International) ernannt.[[16]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-16) Wegen dieses ehrenamtlichen Engagements wurde er 2006 von dem Verein [Kinderlachen](https://de.wikipedia.org/wiki/Kinderlachen) mit dem Kind-Award ausgezeichnet.[[17]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-17)

Federer interessiert sich auch für den lokalen Fussball; er ist Fan des [FC Basel](https://de.wikipedia.org/wiki/FC_Basel)[[18]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-18) und der [Schweizer Nationalmannschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/Schweizer_Fussballnationalmannschaft). Sein Wohnsitz ist seit 2015 in [Valbella](https://de.wikipedia.org/wiki/Valbella)[[19]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-19), 2014 zog er von [Bäch](https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%A4ch_SZ) nach [Wollerau](https://de.wikipedia.org/wiki/Wollerau).

**Kindheit und Jugend (1984–1998)**

Im Unterschied zu anderen Grössen der Tennisgeschichte machte Roger Federer in jungen Jahren keine internationalen Schlagzeilen. Seine Eltern waren nicht die typischen Tenniseltern, er hat sich diesen Weg selbst ausgewählt.[[21]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-21) Wie auch in seiner späteren Profikarriere zeichnete er sich eher durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung aus. Spektakuläre Erfolge stellten sich erst in der späten Jugend ein. So gab es keine grossangelegten Reportagen wie bei Tennistalenten wie [Andre Agassi](https://de.wikipedia.org/wiki/Andre_Agassi), [Martina Hingis](https://de.wikipedia.org/wiki/Martina_Hingis) oder [Steffi Graf](https://de.wikipedia.org/wiki/Steffi_Graf).[[22]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-22) Der Schweizer begann im Alter von drei Jahren mit dem Tennisspielen und trat mit acht Jahren dem Tennisclub TC Old Boys bei.[[23]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-23) Dort wurde seine Entwicklung durch die Trainer Adolf Kacovský und Peter Carter massgeblich vorangetrieben.[[24]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-24)

Nach ersten nationalen Erfolgen[[25]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-25) entschied Federer mit zwölf Jahren, sich ganz auf den Tennissport zu konzentrieren und sein ebenfalls ausgeprägtes Talent im Fussball – er war Junior beim [FC Concordia Basel](https://de.wikipedia.org/wiki/FC_Concordia_Basel)[[26]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-26) – nicht weiter zu fördern.[[27]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-27) 1995 wechselte er ins nationale Trainingscenter der Schweiz in [Ecublens](https://de.wikipedia.org/wiki/Ecublens_VD). Von nun an förderte der Schweizer Verband Federer, der in den Jahren 1995 bis 1997 sieben Schweizer Juniorenmeistertitel gewann. 1995 erreichte er in Miami beim [Orange Bowl](https://de.wikipedia.org/wiki/Orange_Bowl_(Tennis)), dem letzten grossen internationalen Juniorenturnier des Jahres, zwar nur das Achtelfinale. Dennoch betrachtete er sein Abschneiden als bis dahin grössten internationalen Erfolg.[[28]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-28) Ab 1997 nahm Federer vermehrt an internationalen Turnieren teil und gewann im Mai in Prato seinen ersten grösseren internationalen Juniorentitel.

In dieser Zeit fiel auch die Entscheidung, im Alter von 16 Jahren die Schule zugunsten der Tenniskarriere zu verlassen. Das Risiko ging Federer ein und schon 1998 folgte der Durchbruch auf der Juniorentour; im Januar erreichte er das Halbfinale der [Australian Open](https://de.wikipedia.org/wiki/Australian_Open) und in Wimbledon folgten Titelgewinne im Einzel und im Doppel. Diese Erfolge ermöglichten ihm erste Turnierteilnahmen auf der Profitour.[[29]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-29) Sein Debüt auf der [ATP Tour](https://de.wikipedia.org/wiki/ATP_World_Tour) gab er im Juli 1998 in [Gstaad](https://de.wikipedia.org/wiki/ATP_Gstaad); im September erreichte er in Toulouse bereits sein erstes Viertelfinale bei den Profis. Mit dem Gewinn des Orange Bowl im Dezember, seinem letzten Juniorenturnier, sicherte sich Federer zum Jahresende Platz 1 der Juniorenrangliste. Dies war für ihn nicht nur ein grosser Prestigeerfolg, sondern auch das Sprungbrett für den endgültigen Einstieg in die Profitour.[[30]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-stau54-30)

**Beginn der Profikarriere (1999–2000)**

Das Renommee als Junioren-Weltmeister half dem mittlerweile 17-Jährigen, auf der Profitour Fuss zu fassen. Er erhielt im Laufe seiner ersten Profisaison insgesamt acht [Wildcards](https://de.wikipedia.org/wiki/Wildcard_(Sport)) für Turniere der ATP Tour.[[30]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-stau54-30) Dadurch konnte er sein Ziel, am Ende der Saison unter den 200 besten Spielern der Welt geführt zu werden, bereits im Frühjahr übertreffen.[[31]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-31) Bei seinem [Davis-Cup](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup)-Debüt gelang Federer ein Sieg im Einzel, womit er Anteil am Weiterkommen seines Landes ins Viertelfinale des Wettbewerbs hatte. Im Sommer nahm er in Roland Garros und Wimbledon erstmals bei den Profis teil, wobei er jeweils in der ersten Runde ausschied. Später im Jahr spielte er seine Stärke bei Hallenturnieren aus.[[32]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-32) Er erreichte in Wien sein erstes Halbfinale auf der ATP Tour und schaffte damit den Sprung unter die besten 100 Spieler der [Weltrangliste](https://de.wikipedia.org/wiki/Tennis-Weltrangliste); die Saison beendete er auf Platz 64.

Für die Saison 2000 setzte sich Federer zum Ziel, sich unter den besten 50 Spielern der Welt zu etablieren.[[33]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-33) Weiterhin zeigte er sich als Hallenspezialist, auch wenn ihm erstmals Erfolge bei Freiluftturnieren gelangen. In Marseille erreichte er zu Beginn des Jahres sein erstes Finale auf der Profitour, das er gegen seinen älteren Landsmann [Marc Rosset](https://de.wikipedia.org/wiki/Marc_Rosset) verlor. Nachdem der Sprung unter die Top 50 der Welt damit bereits vollzogen war, wurden das Saisonziel auf Platz 25 nach oben korrigiert.[[34]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-Stauffer,_S._60-34) Im April erklärte Federer die Trennung vom Schweizer Verband und damit auch von seinem Coach Peter Carter. Er begründete den Schritt damit, dass er mittlerweile in der Lage sei, auf eigenen Füssen zu stehen, und sich deshalb für diesen Weg entschieden habe.[[34]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-Stauffer,_S._60-34) Als neuen Trainer verpflichtete er den Schweden [Peter Lundgren](https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Lundgren_(Tennisspieler)), der das Talent erkannte, aber noch Entwicklungspotenzial bei seinem 18-jährigen Schützling sah.[[35]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-35)

Im Sommer kassierte Federer einige Erstrundenniederlagen und seine Bilanz bei wichtigen Turnieren blieb bescheiden. Dennoch nominierte ihn sein Verband für die [Olympischen Spiele in Sydney](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympische_Sommerspiele_2000), wo er das Halbfinale erreichte. In beiden Partien um eine Medaille musste er allerdings eine Niederlage hinnehmen. Bei seinem Heimturnier in Basel erreichte er sein zweites Finale auf der ATP Tour. Dort unterlag er dem Schweden [Thomas Enqvist](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Enqvist). Mit Platz 29 am Jahresende verpasste er sein Saisonziel knapp. Im Winter verpflichtete er Pierre Paganini als Fitnesscoach, um den Anforderungen der Weltspitze auch körperlich gerecht zu werden.[[36]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-36)

**Vom ersten Titel zum Wimbledonerfolg (2001–2003)**

Mit der Zielsetzung, in seiner dritten Profisaison seinen ersten Turniersieg zu erzielen und eine Platzierung unter den besten 15 Spielern der Welt einzunehmen, startete Federer in die Saison 2001.[[37]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-37) Nachdem er den [Hopman Cup 2001](https://de.wikipedia.org/wiki/Hopman_Cup_2001) mit [Martina Hingis](https://de.wikipedia.org/wiki/Martina_Hingis) im Januar gewonnen hatte, erfüllte sich im Februar das erste Ziel. Im dritten Anlauf gewann Federer erstmals ein Turnierfinale in Mailand gegen [Julien Boutter](https://de.wikipedia.org/wiki/Julien_Boutter). Im Davis Cup hatte er mit zwei Einzelsiegen entscheidenden Anteil am Erstrundensieg der Schweiz gegen die USA. Im Viertelfinale des Wettbewerbs gegen Frankreich erklärte er, dass er unter Davis-Cup-Coach [Jakob Hlasek](https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_Hlasek) zukünftig nicht mehr am Davis Cup teilnehmen werde. Wenige Wochen später wurde der Vertrag mit Hlasek gelöst, was von Federers gestiegener Bedeutung im Schweizer Tennis zeugte.[[38]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-38) In der folgenden Sandplatzsaison erreichte er seinen ersten Viertelfinaleinzug bei einem Grand-Slam-Turnier. Als Nummer 15 der Welt startete er in Wimbledon. Dort traf er im Achtelfinale auf den siebenmaligen Titelträger [Pete Sampras](https://de.wikipedia.org/wiki/Pete_Sampras). Nach fünf Sätzen stand der 19-jährige Schweizer als Sieger fest und beendete damit Sampras' Serie von 31 Siegen in Folge in Wimbledon. Die folgende Viertelfinalbegegnung gegen den Briten [Tim Henman](https://de.wikipedia.org/wiki/Tim_Henman) verlor er jedoch. Im Turnierverlauf hatte sich Federer eine Leistenverletzung zugezogen, die ihn im Anschluss zu einer siebenwöchigen Pause zwang. Erst zu den [US Open](https://de.wikipedia.org/wiki/US_Open_2001/Herreneinzel) im Spätsommer war er wieder fit, verlor aber im Achtelfinale gegen Andre Agassi. Ein Finaleinzug in Basel während der folgenden Hallensaison reichte nicht aus, um den nach den Ergebnissen der ersten Saisonhälfte möglichen Einzug beim [Tennis Masters Cup](https://de.wikipedia.org/wiki/ATP_World_Tour_Finals) der besten acht Saisonspieler zu realisieren. Federer beendete die Saison auf Platz 13 der Weltrangliste.

Zu Beginn der Saison 2002 holte er in Sydney seinen zweiten Karrieretitel. Bei den [Australian Open](https://de.wikipedia.org/wiki/Australian_Open) unterlag er dagegen im Achtelfinale, genauso wie im Finale von Mailand. Im März erreichte er in Miami sein erstes Finale bei einem Masters-Series-Turnier, verlor das Spiel gegen Andre Agassi aber in vier Sätzen. Wenige Wochen später folgte die zweite Finalteilnahme bei einem Turnier dieser Kategorie in Hamburg. Diesmal entschied Federer das Finale gegen den Russen [Marat Safin](https://de.wikipedia.org/wiki/Marat_Michailowitsch_Safin) für sich. Als zweitplatzierter Spieler im [Champions Race](https://de.wikipedia.org/wiki/Tennis-Weltrangliste#ATP_Race) reiste der 20-jährige Federer nach Paris an. Hier scheiterte er überraschend in der ersten Runde an [Hicham Arazi](https://de.wikipedia.org/wiki/Hicham_Arazi).[[39]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-39) Auch in Wimbledon schied er in der Auftaktrunde aus. Der von den Buchmachern als fünftbester Spieler des Turniers eingestufte Schweizer unterlag in drei Sätzen dem Kroaten [Mario Ančić](https://de.wikipedia.org/wiki/Mario_An%C4%8Di%C4%87).

Mittlerweile wurde offen von einer Grand-Slam-Blockade bei Federer gesprochen. Der Schweizer (der bereits als zukünftiger mehrfacher Grand-Slam-Sieger gehandelt wurde) schien bei den vier Turnieren der höchsten Kategorie selten in der Lage zu sein, sein bestes Tennis abzurufen.[[40]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-sta100-103-40) Bis zu den US Open gewann Federer bei vier Turnieren nur ein Match. Sein Spiel litt unter den Gedanken an den Unfalltod seines ehemaligen Trainers Peter Carter in Südafrika Anfang August 2002.[[41]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-41) In New York schied Federer erneut im Achtelfinale aus. Dennoch gelang ihm die Qualifikation für den Tennis Masters Cup, da er in der Hallensaison bei fünf Turnieren immer mindestens das Viertelfinale erreichte und in Wien seinen vierten Turniersieg errang. Ihm gelang die Qualifikation für das Turnier als einzigem Spieler neben [Carlos Moyá](https://de.wikipedia.org/wiki/Carlos_Moy%C3%A1) ohne Grand-Slam-Viertelfinalteilnahme im Saisonverlauf. Federer gewann seine drei Gruppenspiele und erreichte damit das Halbfinale gegen den Weltranglistenersten [Lleyton Hewitt](https://de.wikipedia.org/wiki/Lleyton_Hewitt). In einer engen Partie gab er einige Möglichkeiten aus der Hand und verlor sie am Ende im dritten Satz mit 5:7.[[42]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-42) Er beendete die Saison auf Platz 6 der Weltrangliste.

Als Ziel für die Saison 2003 setzte Trainer Lundgren den Sprung unter die ersten Vier der Weltrangliste an.[[43]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-43) Zudem gab Federer weiterhin den Sieg bei einem Grand-Slam-Turnier als erklärtes Ziel aus.[[44]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-44) Bei der ersten Chance darauf verlor er im Achtelfinale der Australian Open gegen [David Nalbandian](https://de.wikipedia.org/wiki/David_Nalbandian); nach fünf Sätzen war er dem Argentinier unterlegen. In den nächsten Monaten erreichte er vier Endspiele auf der Tour und gewann in Marseille, Dubai und München seine ersten Saisontitel. In Rom konnte er auch die Chance auf einen zweiten Masters-Series-Titel nicht nutzen. Im Davis Cup gewann Federer fünf seiner ersten sechs Begegnungen und erreichte damit erstmals in seiner Karriere mit der Schweiz das Halbfinale in diesem Wettbewerb. So zählte der Weltranglistenfünfte vor den French Open wie im Vorjahr zu den Turnierfavoriten.[[45]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-45) Nach einer erneuten Erstrundenniederlage (gegen [Luis Horna](https://de.wikipedia.org/wiki/Luis_Horna)) bei einem Grand-Slam-Turnier sah er sich allerdings dem Spott der Presse ausgesetzt. Die Ursache von Federers Erfolglosigkeit bei grossen Turnieren wurde auf eine mentale Schwäche zurückgeführt.[[40]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-sta100-103-40)

Nach den French Open begann der Schweizer die Vorbereitung auf das Turnier in Wimbledon bei den Gerry Weber Open in Halle. Dort gewann er seinen vierten Saisontitel und stellte damit eine neue persönliche Saisonbestleistung auf. In Wimbledon wurde er von den Buchmachern in diesem Jahr auf Platz 3 gesetzt[[46]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-46) und erreichte erstmals seit acht Auftritten wieder die Viertelfinalphase bei einem Grand-Slam-Turnier. Nachdem er durch längere Regenunterbrechungen zu Beginn der zweiten Turnierwoche eine Rückenverletzung hatte auskurieren können, traf er im Halbfinale auf [Andy Roddick](https://de.wikipedia.org/wiki/Andy_Roddick). In drei Sätzen gelangen Federer 61 Gewinnschläge bei lediglich 12 unerzwungenen Fehlern, wodurch er ins erste Grand-Slam-Finale seiner Karriere einzog. Der Australier [Mark Philippoussis](https://de.wikipedia.org/wiki/Mark_Philippoussis) zwang ihn im Finale zwar zweimal in einen [Tie-Break](https://de.wikipedia.org/wiki/Tie-Break), war am Ende aber dennoch unterlegen und Federer gewann seinen ersten Grand-Slam-Titel. Damit hatte er sein Saisonziel erreicht und die spöttischen Stimmen verstummten.[[47]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-47)

Nach dem Sieg in Wimbledon griff Federer auch in den Kampf um Platz 1 in der Weltrangliste ein. In den nächsten Wochen vergab er mehrere Möglichkeiten, diese Position zu erreichen. So unterlag er Roddick in Kanada im Halbfinale nach 4:2-Führung im entscheidenden Satz. In Cincinnati und bei den US Open unterlag er dagegen David Nalbandian. Auch im Davis-Cup-Halbfinale gegen Australien musste Federer in der vorentscheidenden Partie gegen Lleyton Hewitt die Partie noch nach einer 2:0-Satzführung beim Stande von 5:3 im dritten Satz abgeben. Damit verpasste die Schweiz den zweiten Finaleinzug im Davis Cup nach 1992. Trotz des sechsten Saisonsieges während der Hallensaison in Wien war die Weltranglistenspitze für Federer in dieser Saison nun nicht mehr erreichbar. Doch beim Masters Cup in Houston schloss er seine Saison mit einem Erfolg ab. Er gewann wie im Vorjahr seine drei Gruppenspiele und schlug den bereits als Weltranglistenersten feststehenden Roddick im Halbfinale. Im Finale besiegte er Andre Agassi in drei Sätzen und gewann seinen ersten Weltmeistertitel. Federer beendete die Saison 2003 auf Platz 2 der Weltrangliste. Für Verblüffung sorgte im Dezember 2003 die Trennung von Trainer Lundgren, die Federer mit Abnutzungserscheinungen und dem Gefühl, etwas Neues zu brauchen, begründete.[[48]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-48)

**Auf dem ersten Platz der Weltrangliste (2004–2008)**

In der Öffentlichkeit wurde Federer für die Trennung von seinem Erfolgstrainer kritisiert. Doch trotz Zweifel an seiner Form und keiner überstürzten Suche nach einem neuen Trainer spielte er sich bei den Australian Open 2004 ohne Satzverlust bis ins Achtelfinale vor.[[49]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-49)In jeweils vier Sätzen schlug er mit Hewitt und Nalbandian nacheinander zwei Spieler, die beide noch positive Spielbilanzen gegen ihn vorzuweisen hatten. Nach einem Sieg gegen den Weltranglistenzweiten [Juan Carlos Ferrero](https://de.wikipedia.org/wiki/Juan_Carlos_Ferrero) erreichte er das Turnierfinale. Gegner Marat Safin schlug er im Finale in drei Sätzen und erreichte damit den zweiten Grand-Slam-Titel seiner Karriere. Gleichzeitig eroberte er auch die Weltranglistenspitze, die er bis zum 17. August 2008 innehatte. Bis zu den French Open im Mai gewann er drei weitere Titel, darunter auch die Masters-Series-Turniere in Indian Wells und Hamburg. In Paris unterlag er in der dritten Runde allerdings dem dreifachen Titelträger [Gustavo Kuerten](https://de.wikipedia.org/wiki/Gustavo_Kuerten). Auf den Rasenplätzen von Halle und Wimbledon gewann Federer dann das erneute Double. Im Finale von Wimbledon nahm Andy Roddick ihm, anders als bei der Halbfinalbegegnung im Vorjahr, zwar einen Satz ab, schlussendlich verteidigte Federer aber seinen Titel. In Gstaad und Toronto baute er seine Siegesserie auf 23 Spiele aus, bis er in Cincinnati sein Auftaktmatch verlor.

Eine grössere Enttäuschung für Federer war aber die Zweitrundenniederlage bei den [Olympischen Spielen in Athen](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympische_Sommerspiele_2004) gegen den Tschechen [Tomáš Berdych](https://de.wikipedia.org/wiki/Tom%C3%A1%C5%A1_Berdych).[[50]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-50) Der Schweizer war in Athen nicht nur als klarer Medaillenkandidat[[51]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-51), sondern auch als Fahnenträger seines Landes bei der Eröffnungsfeier angetreten. Andererseits bildete diese Niederlage aber auch den Startpunkt für eine weitere Siegesserie. Bei den US Open in New York wurde er nur im Viertelfinale von Andre Agassi über die volle Distanz von fünf Sätzen gezwungen. Im Finale überliess er Lleyton Hewitt in drei Sätzen lediglich sechs Spiele auf dem Weg zu seinem dritten Grand-Slam-Titel der Saison. Er war damit der erste Spieler seit dem Schweden [Mats Wilander](https://de.wikipedia.org/wiki/Mats_Wilander) 1988, dem dieser Erfolg gelungen war. Die anschliessende Hallensaison musste Federer wegen eines Muskelfaserrisses fast komplett absagen. Rechtzeitig zum Masters Cup war er allerdings wieder fit. Dort erreichte er ungeschlagen das Finale und traf erneut auf Hewitt. Den ehemaligen Weltranglistenersten bezwang er zum sechsten Mal in dieser Saison und baute damit seine Position an der Weltspitze weiter aus.

Zur neuen Saison 2005 verpflichtete Federer den Australier [Tony Roche](https://de.wikipedia.org/wiki/Tony_Roche) als neuen Trainer. Roche, der bereits als Coach von [Ivan Lendl](https://de.wikipedia.org/wiki/Ivan_Lendl) und [Patrick Rafter](https://de.wikipedia.org/wiki/Patrick_Rafter) Spieler zu mehreren Grand-Slam-Erfolgen geführt hatte, sollte Federer insbesondere bei den wichtigen Turnieren zur Seite stehen. So lag das besondere Augenmerk für diese Saison auf den French Open, die Federer in seiner bisherigen Karriere noch nicht gewann.[[52]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-52) Die Siegesserie, die Federer aus der alten Saison mitbrachte, riss im Halbfinale bei den Australian Open gegen Marat Safin nach mehr als vier Stunden Spielzeit. Es folgten vier Turniersiege in Serie, unter anderem gewann der Schweizer auch erstmals das Double aus den Masters-Turnieren von Indian Wells und Miami. Dabei drehte er im Finale von Miami einen 0:2-Satzrückstand gegen [Rafael Nadal](https://de.wikipedia.org/wiki/Rafael_Nadal). Dieser nahm durch regelmässige Erfolge auf Sandplätzen den zweiten Platz in der Weltrangliste ein und verkürzte zunehmend den Abstand auf Federer.[[53]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-53) Nach dessen sechstem Saisontitel in Hamburg kam es in Paris im Halbfinale erneut zur Begegnung mit Nadal. Diesmal unterlag der Schweizer nach vier Sätzen. Zwar hatte Federer sein bisher bestes Resultat bei den French Open erreicht, doch er blieb im Saisonverlauf weiter ohne Grand-Slam-Titel.

Indes war die Niederlage in Frankreich der Auftakt zu der zu diesem Zeitpunkt längsten Siegesserie seiner Karriere. In Wimbledon gab er auf dem Weg zum Titelhattrick nur einen Satz ab, bei den US Open schlug er Andre Agassi in dessen letztem Grand-Slam-Finale in vier Sätzen. Zum Masters Cup am Ende des Jahres brachte er eine Siegesserie von 31 Spielen in Folge mit, die er durch das Erreichen des Turnierfinals auf 35 ausbaute. Hier traf er auf David Nalbandian, gegen den er die letzten vier Begegnungen gewonnen hatte, nachdem die ersten fünf Duelle alle an den Argentinier gegangen waren. Nach zwei Tie-Breaks führte der Weltranglistenerste mit 2:0 in den Sätzen. Doch je länger das Match andauerte, desto stärker baute Federer körperlich ab.[[54]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-54) Obwohl er im letzten Satz einen 0:4-Rückstand noch in eine 6:5-Führung umdrehen konnte, beendete Federer die Partie als Verlierer. Damit brach nicht nur die fünftlängste Siegesserie im Profitennis ab, sondern auch sein Rekord von 24 Endspielsiegen in Folge. Zudem verpasste der Schweizer die Chance, die statistisch beste Profisaison von John McEnroe aus dem Jahr 1984 (82 Siege bei 3 Niederlagen) zu egalisieren. Dennoch beendete Federer die Saison nach der vergebenen Chance auf seinen dritten Masters-Cup-Titel in Serie auf Platz 1 der Weltrangliste.

Er begann die Saison 2006 mit zwei Turniersiegen, darunter seinem siebten Grand-Slam-Titel bei den Australian Open. In Dubai unterlag er dagegen im Finale erneut Nadal. Dies war das Startsignal für die zahlreichen Duelle, die sie sich in den nächsten Wochen und Monaten liefern sollten. Vor Beginn der Sandplatzsaison gewann Federer erneut die Turniere von Indian Wells und Miami. Auf Sand erreichte er bei den Masters-Turnieren von Monte Carlo und Rom jeweils das Finale. In beiden Spielen unterlag er Nadal, obwohl er in Rom zu Matchbällen kam. In Paris kam es ebenfalls zum Finale zwischen Federer und Nadal. Federer vergab nach gewonnenem ersten Satz weitere Chancen und verlor so zum fünften Mal in Folge gegen Nadal. Dennoch hatte er sich im Laufe der Saison als zweitbester Sandplatzspieler der Welt etabliert.

In Wimbledon spielte er sich auf dem Weg zum vierten Titel in Folge ohne Satzverlust ins Finale. Dort traf er[[55]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-55) erneut auf den Weltranglistenzweiten Nadal. Der Spanier konnte Federer zwar einen Satz abzunehmen, aber am Ende feierte der Schweizer seinen insgesamt achten Grand-Slam-Titel. Bei den US Open begann für ihn eine erneute Siegesserie. Zum dritten Mal besiegte er Andy Roddick in einem Grand-Slam-Finale und zum zweiten Mal nach 2004 gewann er damit drei Grand-Slam-Titel in einer Saison. Erstmals seit drei Jahren nahm Federer im Anschluss auch verletzungsfrei an der Hallensaison teil. Mit seinem Turniersieg in Madrid brach er den Rekord von [Jimmy Connors](https://de.wikipedia.org/wiki/Jimmy_Connors), der in den 1970er Jahren die Weltrangliste 160 Wochen lang ununterbrochen angeführt hatte.

Im Anschluss an das Turnier von Madrid entschied Federer nach mehreren vergeblichen Anläufen mit einem Finalerfolg über den Chilenen Fernando González auch erstmals sein [Heimturnier in Basel](https://de.wikipedia.org/wiki/ATP_Basel) für sich, bei dem er in Jugendjahren als Balljunge tätig war.[[56]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-56)Anschliessend reiste er zum Masters Cup nach Schanghai. Dort erreichte er erneut ohne Niederlage in der Gruppenphase das Finale, in dem er gegen den Amerikaner [James Blake](https://de.wikipedia.org/wiki/James_Blake_(Tennisspieler)) auf dem Weg zu seinem dritten Titel beim Jahresabschlussturnier nur sieben Spiele in drei Sätzen abgab. Federer beendete damit seine dritte Saison in Folge an der Spitze der Weltrangliste, was zuvor nur Jimmy Connors, [John McEnroe](https://de.wikipedia.org/wiki/John_McEnroe), [Ivan Lendl](https://de.wikipedia.org/wiki/Ivan_Lendl) und [Pete Sampras](https://de.wikipedia.org/wiki/Pete_Sampras) gelungen war.

In der Saison 2006 fehlte Federer nur der Sieg bei den French Open zum Erreichen des grössten Erfolges im Tennissport, dem [Grand Slam](https://de.wikipedia.org/wiki/Grand_Slam_(Tennis)). Bisher ist dieser neben dem Amerikaner [Don Budge](https://de.wikipedia.org/wiki/Don_Budge) (1938) nur dem Australier [Rod Laver](https://de.wikipedia.org/wiki/Rod_Laver)(1962 und 1969) gelungen. Laver selbst erklärte im Januar 2006, dass er den Grand-Slam-Gewinn durch Federer für möglich halte.[[57]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-57) Den ersten Schritt in diese Richtung machte Federer bei den Australian Open, wo er als erster Spieler seit Björn Borg 1980 ein Grand-Slam-Turnier ohne Satzverlust gewann. Im Laufe der folgenden Sandplatzsaison trennte sich der Schweizer von seinem Trainer Tony Roche, bezwang seinen Rivalen Nadal in Hamburg erstmals auf Sand und beendete dessen Serie von 81 Siegen auf diesem Belag. Doch endete die Jagd auf den Grand-Slam-Gewinn erneut bei den French Open, wo Federer zwar wieder ins Finale einzog, aber den Erfolg von Hamburg gegen Nadal nicht wiederholen konnte.

Auch im Wimbledonfinale kam es wie im Vorjahr zum Duell Federer gegen Nadal. In seinem fünften Endspiel dort wurde der Schweizer erstmals über die volle Distanz von fünf Sätzen gezwungen; doch nach dem Match nahm er seinen fünften Siegerpokal in Folge in Empfang. Damit stellte er den [Open-Era](https://de.wikipedia.org/wiki/Open_Era)-Rekord des Schweden [Björn Borg](https://de.wikipedia.org/wiki/Bj%C3%B6rn_Borg) ein. Auch bei den US Open gewann Federer zum wiederholten Male. In drei Sätzen behielt er dort gegen [Novak Đoković](https://de.wikipedia.org/wiki/Novak_%C4%90okovi%C4%87) die Oberhand. Somit hatte Federer erneut nur im Finale der French Open eine Grand-Slam-Niederlage hinnehmen müssen. Bei anderen Turnieren zeigte sich Federer indes schlagbar. So triumphierte er erstmals seit 2003 bei weniger als drei Masters-Series-Turnieren. Einzig in Hamburg und Cincinnati stand er am Ende als Turniersieger fest; in Monte Carlo, Montreal und Madrid unterlag er im Finale, während er bei den anderen vier Masters-Turnieren das Viertelfinale nicht erreichte. Dennoch verteidigte Federer die Ranglistenspitze über den gesamten Saisonverlauf und beendete nach seinem vierten Triumph beim Tennis Masters Cup die Saison zum vierten Mal in Folge auf dieser Position. Dies war bis dahin nur den Amerikanern [Pete Sampras](https://de.wikipedia.org/wiki/Pete_Sampras) (6x), [Jimmy Connors](https://de.wikipedia.org/wiki/Jimmy_Connors) (5x) und John McEnroe (4x) gelungen.

Bereits zu Beginn der Saison 2008 endete die nächste Chance auf den Gewinn des Grand Slam. Federer schied im Halbfinale der Australian Open gegen Novak Đoković aus. Damit riss auch seine Serie von zehn aufeinanderfolgenden Finalteilnahmen bei Grand-Slam-Turnieren. Nach der Niederlage in Melbourne konnte Federer bis Ende März keinen Titel einfahren. Damit absolvierte er erstmals seit dem Jahr 2000 die ersten drei Monate einer Saison ohne Turniererfolg. Am 7. März 2008 gab Federer bekannt, dass er seit Dezember des Vorjahres am [Pfeiffer-Drüsenfieber](https://de.wikipedia.org/wiki/Pfeiffer-Dr%C3%BCsenfieber) erkrankt sei.[[58]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-58) Anfang April gelang ihm in Estoril der erste Titelgewinn im Jahr 2008. Während der Sandplatzsaison erreichte er die Endspiele der Masters-Series-Turniere in Monte Carlo und Hamburg, wo er jeweils Rafael Nadal unterlag. Auch bei den French Open schaffte Federer den dritten Finaleinzug in Folge, musste aber die dritte Niederlage in Serie gegen Nadal hinnehmen. Ihm gelangen bei der Dreisatzniederlage lediglich vier Spielgewinne. Im Anschluss an die Finalniederlage in Paris sicherte er sich seinen zweiten Turniersieg des Jahres durch seinen bereits fünften Erfolg in Halle. In Wimbledon kam es zur insgesamt sechsten Finalbegegnung zwischen Federer und Nadal bei einem Turnier dieser Kategorie. Nach fast fünf Stunden Spielzeit im längsten Wimbledon-Finale der Geschichte endete die Serie von 65 Siegen auf Rasen und fünf Wimbledon-Siegen in Folge. Mit 7:9 im fünften Satz musste sich Federer geschlagen geben, der damit erstmals seit sechs Jahren ohne Erfolg bei den ersten drei Grand-Slam-Turnieren des Jahres geblieben war.

Beim Masters-Turnier in [Cincinnati](https://de.wikipedia.org/wiki/Cincinnati_Masters) schied er im Achtelfinale aus, womit feststand, dass er nach 237 Wochen an der Weltranglistenspitze durch Nadal abgelöst wurde. Bei den [Olympischen Spielen 2008 in Peking](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympische_Sommerspiele_2008), bei denen er wie vier Jahre zuvor Fahnenträger bei der Eröffnungsfeier war, trat er im Einzel sowie im Doppel an der Seite von [Stan Wawrinka](https://de.wikipedia.org/wiki/Stan_Wawrinka) an. Während er im Einzel im Viertelfinale gegen [James Blake](https://de.wikipedia.org/wiki/James_Blake_(Tennisspieler)) ausschied, gewannen er und Wawrinka das Doppelfinale gegen die Schweden [Simon Aspelin](https://de.wikipedia.org/wiki/Simon_Aspelin) und [Thomas Johansson](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Johansson_(Tennisspieler)) und damit die Goldmedaille.

Bei den [US Open](https://de.wikipedia.org/wiki/US_Open_2008/Herreneinzel) gelang Federer nach drei sieglosen Teilnahmen in Folge wieder der Titelgewinn bei einem Grand-Slam-Turnier. Im Finale schlug er [Andy Murray](https://de.wikipedia.org/wiki/Andy_Murray) in drei Sätzen. Mit seinem fünften Sieg in Folge bei den US Open stellte er den Open-Era-Rekord von Pete Sampras und Jimmy Connors ein. Während der Hallensaison gewann er seinen vierten Saisontitel beim Turnier in Basel. Beim Masters-Series-Turnier von Madrid unterlag er dagegen im Halbfinale Andy Murray. Dieser fügte Federer auch seine zweite Niederlage beim Tennis Masters Cup zu, so dass der Schweizer dort bei seiner siebten Teilnahme erstmals in der Gruppenphase scheiterte. Dennoch reichte ihm der eine Sieg, um sich zum Saisonende Platz 2 der Weltrangliste zu sichern.

Bei den Australian Open erreichte Federer 2009 das Finale und damit die Möglichkeit, in der Partie gegen Rafael Nadal den Grand-Slam-Rekord von Pete Sampras einzustellen. Doch wie schon im Wimbledonfinale unterlag Federer dem Spanier in fünf Sätzen und mehr als vier Stunden Spielzeit. Im Matchverlauf nutzte er nur sechs seiner 19 Breakmöglichkeiten.

Auch bei den ersten beiden Masters-Turnieren der Saison 2009 blieb er titellos. Während er in Indian Wells im Halbfinale Murray in drei Sätzen unterlag, scheiterte er in Miami ebenfalls in der Vorschlussrunde an Đoković. Zu Beginn der Sandplatzsaison in Monte Carlo erlebte Federer einen weiteren Rückschlag, als er seinem Doppelpartner und Freund Stan Wawrinka bereits im Achtelfinale in zwei Sätzen unterlag. Nach einem weiteren Halbfinalaus gegen Đoković in Rom gelang ihm in Madrid sein erster Turniersieg seit sieben Monaten. Er bezwang im Finale den Weltranglistenersten Nadal in zwei Sätzen, zum ersten Mal nach fünf sieglosen Partien in den Jahren 2008 und 2009, und errang seinen ersten Masters-Titel seit August 2007.

Bei den [French Open 2009](https://de.wikipedia.org/wiki/French_Open_2009) erreichte Federer zum vierten Mal in Folge das Finale, wobei er auf dem Weg ins Endspiel sowohl im Achtelfinale gegen Tommy Haas als auch im Halbfinale gegen [Juan Martín del Potro](https://de.wikipedia.org/wiki/Juan_Mart%C3%ADn_del_Potro) über die volle Distanz von fünf Sätzen gehen musste. Im Finale traf er auf den Schweden [Robin Söderling](https://de.wikipedia.org/wiki/Robin_S%C3%B6derling), der zuvor dem vierfachen Titelträger Nadal dessen erste Niederlage in Roland Garros zugefügt hatte. Das Finale gewann Federer mit 6:1, 7:6 und 6:4, wodurch er den Rekord von Pete Sampras mit insgesamt 14 Grand-Slam-Titeln einstellte.[[59]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-59) Zudem war Federer durch den Erfolg der sechste Spieler in der Geschichte (nach [Fred Perry](https://de.wikipedia.org/wiki/Fred_Perry), [Don Budge](https://de.wikipedia.org/wiki/Don_Budge), Rod Laver, [Roy Emerson](https://de.wikipedia.org/wiki/Roy_Emerson) und Andre Agassi), der alle vier Turniere der höchsten Kategorie mindestens einmal für sich entscheiden konnte.[[60]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-60)

In [Wimbledon](https://de.wikipedia.org/wiki/Wimbledon_Championships_2009) zog Federer 2009 bei nur einem Satzverlust im Turnierverlauf ins Finale ein. Die siebte Finalteilnahme in Folge bedeutete zugleich einen neuen Turnierrekord. Er traf zum dritten Mal nach 2004 und 2005 auf Andy Roddick. Wie schon in den Endspielen von 2007 und 2008 wurde Federer über die volle Distanz gezwungen, ging aber am Ende mit 5:7, 7:6, 7:6, 3:6 und 16:14, dem längsten fünften Satz in einem Grand-Slam-Finale, als Sieger vom Platz. Mit seinem 15. Grand-Slam-Titel stellte er einen neuen Rekord auf.[[61]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-ATP-15-61) Da Titelverteidiger Nadal seine Teilnahme aufgrund einer Verletzung abgesagt hatte, eroberte Federer durch seinen sechsten Wimbledon-Erfolg nach 46 Wochen zudem Platz 1 der Weltrangliste zurück.[[61]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-ATP-15-61)

Bei der anschliessenden nordamerikanischen Hartplatzsaison endete Federers Serie nach 21 Siegen im Viertelfinale von Montreal gegen [Jo-Wilfried Tsonga](https://de.wikipedia.org/wiki/Jo-Wilfried_Tsonga). Eine Woche später bezwang er Đoković im Finale von Cincinnati und feierte seinen vierten Saisonerfolg, wobei er im Halbfinale auch erstmals seit vier Partien wieder Andy Murray bezwingen konnte.[[62]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-62) Damit startete Federer erneut als Topfavorit und nach einer Unterbrechung von zwei Grand-Slam-Turnieren auch wieder als topgesetzter Spieler in die [US Open](https://de.wikipedia.org/wiki/US_Open_2009). In Flushing Meadows erreichte er sein sechstes US-Open-Finale in Folge. Damit stand er nach 2006 und 2007 zum dritten Mal innerhalb einer Saison in allen vier Grand-Slam-Endspielen, was einen neuen Rekord bedeutete. Wie bereits in Melbourne und Wimbledon wurde das Match erst im fünften Satz entschieden. Nach über vier Stunden Spielzeit unterlag Federer dem Argentinier Juan Martín del Potro im entscheidenden Satz mit 2:6. Bei den World Tour Finals zum Abschluss der Saison verlor er im Halbfinale gegen den späteren Turniersieger Nikolai Dawydenko. Dennoch reichte das Resultat, um zum fünften Mal eine Saison auf Platz 1 der Weltrangliste zu beenden, womit in dieser Statistik nur noch Pete Sampras vor ihm liegt, dem dies in seiner Karriere sechsmal gelungen ist.

Das Jahr 2010 begann für Federer mit einem Halbfinalaus gegen den späteren Turniersieger Dawydenko in [Doha](https://de.wikipedia.org/wiki/ATP_Doha). Bei den anschliessenden Australian Open erreichte er u. a. durch eine geglückte Revanche gegen Dawydenko sein 23. Grand-Slam-Halbfinale in Folge sowie das achte Grand-Slam-Finale in Serie. Im Endspiel von Melbourne schlug er Andy Murray in drei Sätzen. Durch seinen 16. Grand-Slam-Titel stellte Federer Andre Agassis Open-Era-Rekord mit vier Australian-Open-Siegen ein und entschied zudem in der achten Saison in Folge mindestens ein Grand-Slam-Turnier für sich. Dies war zuvor nur Pete Sampras und Björn Borg gelungen.

Im Anschluss litt Federer unter einer Lungenentzündung und schied bei den Masters-Turnieren in den USA sowie zu Beginn der Sandplatzsaison jeweils früh aus. Erst beim Turnier von Madrid gelang ihm wieder eine Endspielteilnahme. In der Wiederauflage des Vorjahresfinales unterlag er jedoch Nadal in zwei Sätzen.

**Erneuter Verlust der Spitzenposition (2010–2011)**

Bei den [French Open](https://de.wikipedia.org/wiki/French_Open_2010/Herreneinzel) kam es im Viertelfinale zum Duell mit Söderling, den Federer im Vorjahresfinale besiegt hatte. Dabei gelang dem Schweden die Revanche, und Federers Serie für ununterbrochene Halbfinalteilnahmen bei Grand-Slam-Turnieren endete. Aufgrund des Turniersiegs von Nadal in Roland Garros verlor er zudem die Weltranglistenführung erneut an den Spanier. Mit insgesamt 285 Wochen an der Spitze der Rangliste fehlte ihm dabei nur eine Woche zur Egalisierung des Rekords von Pete Sampras.

Beim Turnier von Wimbledon scheiterte er als Titelverteidiger im [Viertelfinale](https://de.wikipedia.org/wiki/Wimbledon_Championships_2010/Herreneinzel) in vier Sätzen an [Tomáš Berdych](https://de.wikipedia.org/wiki/Tom%C3%A1%C5%A1_Berdych). Durch die Niederlage büsste Federer einen weiteren Platz in der Weltrangliste ein und fand sich zum ersten Mal seit über sechs Jahren auf Rang 3 wieder. Bereits bei seinem nächsten Turnier nach Wimbledon eroberte er sich durch einen Finaleinzug jedoch Position 2 zurück. Während er das Endspiel gegen Murray verlor, gewann er eine Woche später durch einen Dreisatzsieg über den Amerikaner Mardy Fish in Cincinnati seinen 17. Titel bei einem Masters-Turnier.

Bei den [US Open 2010](https://de.wikipedia.org/wiki/US_Open_2010) erreichte Federer nach zuletzt zwei Viertelfinalniederlagen wieder ein Grand-Slam-Halbfinale, das er jedoch gegen Novak Đoković verlor. Dadurch musste er den Serben auch in der Weltrangliste an sich vorbeiziehen lassen. Anschliessend gelangen Federer drei Finalteilnahmen in Folge, wobei er Turniersiege in Stockholm und bei seinem Heimturnier in Basel feierte, während er sich in Schanghai Andy Murray geschlagen geben musste. Damit erreichte er abermals Platz 2 der Weltrangliste und zog mit dem Sieg in Stockholm, seinem insgesamt 64. Turniersieg, in dieser Kategorie mit Sampras gleich.

Zum Abschluss der Saison konnte Federer zum fünften Mal die [ATP World Tour Finals](https://de.wikipedia.org/wiki/ATP_World_Tour_Finals_2010) gewinnen. Dabei setzte er sich im Turnierverlauf gegen Đoković, Murray und Nadal durch, die die Plätze 4, 3 und 1 der Weltrangliste belegten. Mit seinem fünften Triumph beim Saisonabschlussturnier zog er mit den Rekordsiegern Lendl und Sampras gleich.

Nach einem erfolgreichen Start ins Jahr 2011 mit einem Sieg in [Doha](https://de.wikipedia.org/wiki/Qatar_ExxonMobil_Open_2011) scheiterte Federer bei den [Australian Open](https://de.wikipedia.org/wiki/Australian_Open_2011/Herreneinzel) wie bereits bei den US Open 2010 im Halbfinale an Đoković. Zum ersten Mal seit [Wimbledon 2003](https://de.wikipedia.org/wiki/Wimbledon_Championships_2003/Herreneinzel) hielt Federer nun keinen Grand-Slam-Titel mehr.

Anschliessend erreichte er das Endspiel in Dubai, wo er wiederum Đoković unterlag, wie auch kurze Zeit später im Halbfinale von Indian Wells, wodurch der Serbe Federer in der Weltrangliste überholte. Nach einer weiteren Halbfinalniederlage in Miami gegen Nadal begann für Federer die Sandplatzsaison. Bei seinen Auftritten in Monte Carlo, Madrid und Rom erreichte er lediglich in der spanischen Hauptstadt ein Halbfinale, das er gegen Nadal in drei Sätzen verlor. Bei den [French Open](https://de.wikipedia.org/wiki/French_Open_2011/Herreneinzel) bezwang er im Halbfinale Đoković nach zuletzt drei Niederlagen und beendete damit die Siegesserie des Serben von 43 Matches. Das Endspiel verlor er gegen Nadal in vier Sätzen. In Wimbledon scheiterte Federer wie bereits im Vorjahr im Viertelfinale. Bei der Fünfsatzniederlage gegen den Franzosen [Jo-Wilfried Tsonga](https://de.wikipedia.org/wiki/Jo-Wilfried_Tsonga) verspielte er erstmals in seiner Grand-Slam-Karriere eine 2:0-Satzführung. Bei den US Open erreichte er durch einen Dreisatzsieg im Achtelfinale gegen den Argentinier Juan Monaco zum 30. Mal in Folge das Viertelfinale eines Grand-Slam-Turniers. Gegen Tsonga machte Federer in drei Sätzen seinen Halbfinaleinzug perfekt. Dort unterlag er trotz zweier Matchbälle und einer 2:0-Satzführung dem späteren Turniersieger und Weltranglistenersten Đoković. Damit konnte Federer erstmals seit 2002 kein Grand-Slam-Turnier in einer Saison gewinnen.

Den Start beim folgenden Masters-Turnier von Schanghai sagte Federer aufgrund kleinerer Verletzungen ab. Dadurch fiel er in der Weltrangliste hinter Murray auf Rang 4 zurück. Den zweiten Turniererfolg des Jahres feierte Federer dann bei den [Swiss Indoors](https://de.wikipedia.org/wiki/Swiss_Indoors_Basel_2011) in Basel; er besiegte im Finale den Japaner [Kei Nishikori](https://de.wikipedia.org/wiki/Kei_Nishikori), der zuvor den Weltranglistenersten Đoković bezwungen hatte. Eine Woche darauf siegte Federer mit einem Endspielsieg über Jo-Wilfried Tsonga auch erstmals in seiner Karriere beim [Masters-Turnier in Paris-Bercy](https://de.wikipedia.org/wiki/BNP_Paribas_Masters_2011).

Bei den [ATP World Tour Finals 2011](https://de.wikipedia.org/wiki/ATP_World_Tour_Finals_2011) zog Federer ohne Matchverlust in der Gruppenphase, in der er unter anderem Nadal besiegte, in sein insgesamt 100. Karrierefinale im Einzel ein. Durch das Erreichen des Endspiels konnte er zudem zum Saisonende wieder Position 3 der Weltrangliste einnehmen. Im Finale traf er wie zwei Wochen zuvor in Paris auf Jo-Wilfried Tsonga, den er in drei Sätzen besiegte. Mit seinem sechsten Erfolg beim Saisonabschlussturnier, zugleich sein 70. Einzeltitel insgesamt, überholte Federer Pete Sampras und Ivan Lendl und ist nun alleiniger Rekordsieger des Turniers.

Zu Beginn des Jahres 2012 zog Federer ins Halbfinale des Turniers von Doha ein, wodurch er seine Siegesserie auf 20 Erfolge ausbaute; das Halbfinalmatch gegen Tsonga sagte er aufgrund von Rückenproblemen jedoch ab. Bei den [Australian Open](https://de.wikipedia.org/wiki/Australian_Open_2012/Herreneinzel) erreichte der Schweizer das Halbfinale, musste sich dort jedoch Nadal in vier Sätzen geschlagen geben. Sein nächstes Turnier bestritt er im Februar in Rotterdam, wo er sein erstes Finale des Jahres erreichte, das er gegen Juan Martín del Potro klar in zwei Sätzen gewann. Bereits zwei Wochen später feierte er mit einem Zweisatzerfolg über Andy Murray im Finale von Dubai seinen nächsten Titel. Beim ersten Masters-Turnier der Saison in Indian Wells erreichte Federer durch einen Halbfinalsieg über Nadal sein drittes Endspiel in Folge. Mit seinem 19. Erfolg bei einem Masters-Turnier in zwei Sätzen gegen [John Isner](https://de.wikipedia.org/wiki/John_Isner) egalisierte er dabei den Rekord für die meisten Turniersiege dieser Kategorie. Bei den [Sony Ericsson Open](https://de.wikipedia.org/wiki/Sony_Ericsson_Open_2012/Herren) schied er in der dritten Runde gegen Andy Roddick aus.

Die Sandplatzsaison begann Federer beim [Masters-Turnier von Madrid](https://de.wikipedia.org/wiki/Mutua_Madrid_Open_2012/Herren). Bei diesem erstmals auf blauem Sand ausgetragenen Wettbewerb feierte er mit einem Dreisatzerfolg über Tomáš Berdych seinen 20. Masters-Turniersieg, womit er den Rekord für die meisten Masterstitel erneut egalisierte, den Nadal durch einen Sieg in Monte Carlo zwischenzeitlich verbessert hatte. Mit seinem insgesamt dritten Sieg in Madrid überholte Federer zudem Nadal in der Weltrangliste und nahm erstmals seit März 2011 wieder Position 2 ein. Eine Woche später schied er in Rom im Halbfinale in zwei Sätzen gegen Novak Đoković aus und fiel in der Weltrangliste wieder hinter Nadal, der das Turnier gewann, zurück.

Bei den [French Open](https://de.wikipedia.org/wiki/French_Open_2012/Herreneinzel) erreichte Federer das Halbfinale, musste sich dort jedoch abermals Đoković geschlagen geben. Im Turnierverlauf stellte er die von Jimmy Connors gehaltenen Rekorde für die meisten Matchgewinne bei Grand-Slam-Turnieren sowie die meisten Halbfinalteilnahmen bei Turnieren dieser Kategorie ein und überbot die zuerst genannte Bestmarke.

Die Rasensaison begann Federer in [Halle](https://de.wikipedia.org/wiki/Gerry_Weber_Open_2012), wo er das Endspiel erreichte, das er allerdings gegen den Deutschen Tommy Haas in zwei Sätzen verlor. Im Anschluss startete Federer beim Turnier von [Wimbledon](https://de.wikipedia.org/wiki/Wimbledon_Championships_2012/Herreneinzel). Hier holte er in der dritten Runde einen 0:2-Satzrückstand gegen den Franzosen [Julien Benneteau](https://de.wikipedia.org/wiki/Julien_Benneteau) auf und zog schliesslich in sein insgesamt 32. Grand-Slam-Halbfinale ein, womit Federer zum alleinigen Rekordhalter wurde. In der Vorschlussrunde traf er wie zuvor in Paris auf Đoković, den er diesmal in vier Sätzen bezwang. Damit erreichte Federer sein achtes Finale in Wimbledon, was einen weiteren Rekord bedeutete. Im Finale rang er Andy Murray, der als erster Brite seit 1938 das Finale in Wimbledon erreicht hatte, nach Satzrückstand mit 4:6, 7:5, 6:3 und 6:4 nieder. Mit seinem Sieg egalisierte Federer den Rekord von Pete Sampras und [William Renshaw](https://de.wikipedia.org/wiki/William_Renshaw) mit sieben Siegen in Wimbledon; es war sein 17. Grand-Slam-Titel. Zudem übernahm er erstmals seit Mai 2010 die Führung in der Weltrangliste, stellte damit den von Sampras gehaltenen Rekord von 286 Wochen an der Weltranglistenspitze ein und wurde eine Woche später alleiniger Rekordhalter.

Bei den [Olympischen Spielen in London](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympische_Sommerspiele_2012) gewann Federer mit der Silbermedaille seine erste Einzelmedaille bei Olympischen Spielen. Dabei war er nach Athen und Peking zum dritten Mal als Schweizer [Fahnenträger](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Fahnentr%C3%A4ger_der_Olympischen_Sommerspiele_2012) vorgesehen, verzichtete jedoch zu Gunsten von Stan Wawrinka auf diese Ehre.[[63]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-63) Im olympischen Tennisturnier, das auf der Anlage von Wimbledon ausgetragen wurde, traf er im Halbfinale auf Juan Martín del Potro, den er nach knapp viereinhalb Stunden Spielzeit im längsten Dreisatzmatch der Open Era mit 19:17 im dritten Satz bezwang. Im Finale kam es zu einer Neuauflage des Wimbledonendspiels gegen Andy Murray, die der Brite nach Sätzen mit 3:0 für sich entschied.

Die amerikanische Hartplatzsaison begann Federer, nachdem er seinen Auftritt beim Turnier von Toronto abgesagt hatte, beim [Masters-Turnier von Cincinnati](https://de.wikipedia.org/wiki/Western_%26_Southern_Open_2012/Herren). Dort gewann er das Endspiel in zwei Sätzen gegen Đoković und stellte mit seinem 21. Turniersieg in dieser Kategorie zum dritten Mal den Rekord von Nadal für die meisten Turniererfolge bei Masters-Turnieren ein. Federer gab während des gesamten Turnierverlaufs kein einziges Mal seinen Aufschlag ab, was ihm zuletzt 2008 in Halle gelungen war.[[64]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-64)

Bei den anschliessenden [US Open](https://de.wikipedia.org/wiki/US_Open_2012/Herreneinzel) unterlag Federer im Viertelfinale Tomáš Berdych in vier Sätzen und erreichte damit erstmals seit 2003 nicht das Halbfinale in Flushing Meadows. Nach einem Davis-Cup-Einsatz für die Schweiz gegen die Niederlande spielte Federer sein nächstes Turnier erst wieder im Oktober in [Schanghai](https://de.wikipedia.org/wiki/Shanghai_Rolex_Masters_2012). Dort erreichte er die Runde der letzten Vier, in der er sich Murray in zwei Sätzen geschlagen geben musste. Beim folgenden Heimturnier in [Basel](https://de.wikipedia.org/wiki/Swiss_Indoors_Basel_2012) zog er in sein insgesamt neuntes Endspiel bei diesem Turnier ein, unterlag jedoch del Potro in drei Sätzen. Für das eine Woche später stattfindende Turnier von [Paris-Bercy](https://de.wikipedia.org/wiki/BNP_Paribas_Masters_2012) sagte Federer als Titelverteidiger ab. Damit stand fest, dass er nach insgesamt 302 Wochen an der Spitze der Weltrangliste von Đoković abgelöst werden und das Jahr 2012 auf Platz zwei der Wertung beenden würde.

Beim [Saisonabschlussturnier in London](https://de.wikipedia.org/wiki/ATP_World_Tour_Finals_2012) erreichte Federer trotz einer erneuten Niederlage gegen del Potro in der Gruppenphase das Halbfinale. Hier behielt er gegen Murray in zwei Sätzen die Oberhand und zog damit in das achte Endspiel insgesamt und das dritte in Folge bei Turnieren dieser Kategorie ein. Im Finale traf er auf den neuen Weltranglistenersten Đoković, dem er mit 6:7 und 5:7 unterlag.

**Zwischenzeitlicher Sturz aus den Top 5 der Weltrangliste (2013–2016)**

2013 kam Federer bei den [Australian Open](https://de.wikipedia.org/wiki/Australian_Open_2013/Herreneinzel) bis ins Halbfinale, wo er [Andy Murray](https://de.wikipedia.org/wiki/Andy_Murray) in fünf Sätzen unterlag. Bei den folgenden Turnieren in [Rotterdam](https://de.wikipedia.org/wiki/ABN_AMRO_World_Tennis_Tournament_2013) und [Indian Wells](https://de.wikipedia.org/wiki/BNP_Paribas_Open_2013/Herren) erreichte er jeweils das Viertelfinale, in [Dubai](https://de.wikipedia.org/wiki/Dubai_Duty_Free_Tennis_Championships_2013/Herren) das Halbfinale und in [Madrid](https://de.wikipedia.org/wiki/Mutua_Madrid_Open_2013/Herren) das Achtelfinale. In [Rom](https://de.wikipedia.org/wiki/Internazionali_BNL_d%E2%80%99Italia_2013/Herren) stand er erstmals in der Saison in einem Endspiel, das er jedoch mit 1:6 und 3:6 gegen Nadal klar verlor. Bei den [French Open](https://de.wikipedia.org/wiki/French_Open_2013/Herreneinzel) schied er im Viertelfinale durch eine glatte Niederlage in drei Sätzen gegen [Jo-Wilfried Tsonga](https://de.wikipedia.org/wiki/Jo-Wilfried_Tsonga) aus. Bei den [Gerry Weber Open](https://de.wikipedia.org/wiki/Gerry_Weber_Open_2013) in Halle sicherte sich Federer mit seinem sechsten Sieg bei diesem Turnier seinen einzigen Saisontitel; er gewann das Endspiel gegen [Michail Juschny](https://de.wikipedia.org/wiki/Michail_Michailowitsch_Juschny) in drei Sätzen.

In [Wimbledon](https://de.wikipedia.org/wiki/Wimbledon_Championships_2013/Herreneinzel) schied Federer überraschend früh aus. Er unterlag in der zweiten Runde dem ungesetzten [Serhij Stachowskyj](https://de.wikipedia.org/wiki/Serhij_Stachowskyj) mit 7:6, 6:7, 5:7 und 6:7. Damit endete seine Serie von 36 Viertelfinalteilnahmen bei Grand-Slam-Turnieren in Folge. Er fiel in der Weltrangliste auf Platz 5 zurück und stand somit erstmals seit zehn Jahren nicht in den Top 4. Danach trat er am [Hamburger Rothenbaum](https://de.wikipedia.org/wiki/Bet-at-home_Open_German_Tennis_Championships_2013) an. Dort unterlag er im Halbfinale der Nummer 114 der Welt, [Federico Delbonis](https://de.wikipedia.org/wiki/Federico_Delbonis), mit 6:7 und 6:7. In [Gstaad](https://de.wikipedia.org/wiki/Cr%C3%A9dit_Agricole_Suisse_Open_Gstaad_2013) verlor er gegen [Daniel Brands](https://de.wikipedia.org/wiki/Daniel_Brands) bereits seine Auftaktpartie. Bedingt durch Rückenbeschwerden konnte Federer bei beiden Turnieren nicht in Bestform antreten.[[65]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-65) Seine Teilnahme am [Kanada Masters](https://de.wikipedia.org/wiki/Rogers_Cup_2013/Herren) sagte er daraufhin ab; in [Cincinnati](https://de.wikipedia.org/wiki/Western_%26_Southern_Open_2013/Herren) trat er allerdings zur Titelverteidigung an. Im Viertelfinale unterlag er Nadal mit 7:5, 4:6 und 3:6, wodurch er in der Weltrangliste hinter Juan Martín del Potro und Tomáš Berdych auf Rang 7 abrutschte, die schlechteste Platzierung seit Oktober 2002.

Bei den [US Open](https://de.wikipedia.org/wiki/US_Open_2013/Herreneinzel) verlor Federer im Achtelfinale gegen Tommy Robredo. So früh war er zuletzt 2003 beim vierten Major-Turnier der Saison ausgeschieden. In den letzten Saisonwochen verbesserten sich seine Ergebnisse wieder etwas. So erreichte er bei seinem Heimturnier in [Basel](https://de.wikipedia.org/wiki/Swiss_Indoors_Basel_2013) das Finale, musste sich dort aber, wie schon im Vorjahr, del Potro in drei Sätzen geschlagen geben. Bei seinen letzten beiden Turnierauftritten in [Paris](https://de.wikipedia.org/wiki/BNP_Paribas_Masters_2013) und bei den [Tour Finals](https://de.wikipedia.org/wiki/ATP_World_Tour_Finals_2013) in London erreichte Federer jeweils das Halbfinale und beendete die Saison auf Platz 6 der Weltrangliste. Ausserhalb der Top 5 hatte Federer eine Saison letztmals im Jahr 2002 beendet.

Die Saison 2014 begann er mit einem Finaleinzug in [Brisbane](https://de.wikipedia.org/wiki/Brisbane_International_2014/Herren). Im Endspiel unterlag er [Lleyton Hewitt](https://de.wikipedia.org/wiki/Lleyton_Hewitt) in drei Sätzen. Bei den [Australian Open](https://de.wikipedia.org/wiki/Australian_Open_2014/Herreneinzel) besiegte er im Viertelfinale Murray, im Halbfinale unterlag er anschliessend Nadal in drei Sätzen. In [Dubai](https://de.wikipedia.org/wiki/Dubai_Duty_Free_Tennis_Championships_2014/Herren) besiegte er im Halbfinale Đoković und im Finale [Tomáš Berdych](https://de.wikipedia.org/wiki/Tom%C3%A1%C5%A1_Berdych), was den ersten Turniersieg seit Halle im Jahr zuvor bedeutete und ihm gleichzeitig Platz 4 im Ranking bescherte.

Beim nächsten Aufeinandertreffen von Federer und Đoković im Finale von [Indian Wells](https://de.wikipedia.org/wiki/BNP_Paribas_Open_2014/Herren) unterlag Federer in drei Sätzen. Beim anschliessenden Masters in [Miami](https://de.wikipedia.org/wiki/Sony_Open_Tennis_2014/Herren) unterlag er im Viertelfinale [Kei Nishikori](https://de.wikipedia.org/wiki/Kei_Nishikori). In [Monte Carlo](https://de.wikipedia.org/wiki/Monte-Carlo_Rolex_Masters_2014) erreichte er nach einem Halbfinalsieg über Đoković das Endspiel, das er gegen seinen Landsmann [Stan Wawrinka](https://de.wikipedia.org/wiki/Stan_Wawrinka) verlor. Bei den [French Open](https://de.wikipedia.org/wiki/French_Open_2014/Herreneinzel) scheiterte er im Achtelfinale an [Ernests Gulbis](https://de.wikipedia.org/wiki/Ernests_Gulbis). Beim Vorbereitungsturnier für Wimbledon in [Halle](https://de.wikipedia.org/wiki/Gerry_Weber_Open_2014) wiederholte er mit einem Sieg über [Alejandro Falla](https://de.wikipedia.org/wiki/Alejandro_Falla) seinen Triumph aus dem Vorjahr. In [Wimbledon](https://de.wikipedia.org/wiki/Wimbledon_2014) erreichte er das Finale und unterlag Đoković in einem fast vier Stunden dauernden Fünfsatzmatch.[[66]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-66) Beim [Masters in Toronto](https://de.wikipedia.org/wiki/Rogers_Cup_2014/Herren) erreichte er das Finale, das er gegen Tsonga mit 5:7 und 6:7 verlor. In Cincinnati gewann er mit seinem Finalsieg über David Ferrer seinen 80. Einzeltitel.

Bei den [US Open](https://de.wikipedia.org/wiki/US_Open_2014/Herreneinzel) erreichte er das Halbfinale, das er überraschend in drei Sätzen gegen [Marin Čilić](https://de.wikipedia.org/wiki/Marin_%C4%8Cili%C4%87) verlor. Davor drehte er gegen [Gaël Monfils](https://de.wikipedia.org/wiki/Ga%C3%ABl_Monfils) zum neunten Mal in seiner Karriere einen 0:2-Satzrückstand; er gewann das Viertelfinale mit 4:6, 3:6, 6:4, 7:5 und 6:2. Beim [Shanghai Masters](https://de.wikipedia.org/wiki/Shanghai_Masters_(Tennis)) erreichte Federer das neunte Endspiel im Jahr 2014 und besiegte [Gilles Simon](https://de.wikipedia.org/wiki/Gilles_Simon) in zwei Sätzen jeweils im Tie-Break, nachdem er bereits im Halbfinale Đoković besiegt hatte. Es war sein erster Titelgewinn dort und liess ihn in der Weltrangliste auf Rang 2 vorrücken. Anschliessend gewann Federer auch die [Swiss Indoors](https://de.wikipedia.org/wiki/Swiss_Indoors_Basel_2014) durch einen souveränen Finalsieg über [David Goffin](https://de.wikipedia.org/wiki/David_Goffin).

Zum Ende des Jahres 2014 nahm er an den [World Tour Finals](https://de.wikipedia.org/wiki/ATP_World_Tour_Finals_2014) in London teil. Nach Siegen über [Milos Raonic](https://de.wikipedia.org/wiki/Milos_Raonic), Kei Nishikori, Andy Murray und Stan Wawrinka zog er zwar ins Finale ein, musste dieses aber aufgrund von Rückenschmerzen absagen.[[67]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-67)

Das Jahr 2015 begann für Federer mit einem Turniersieg in [Brisbane](https://de.wikipedia.org/wiki/Brisbane_International_2015/Herren). Der Finalsieg gegen Milos Raonic war zugleich sein 1000. Sieg auf der ATP World Tour. Vor ihm hatten dies nur [Ivan Lendl](https://de.wikipedia.org/wiki/Ivan_Lendl) (1071) und [Jimmy Connors](https://de.wikipedia.org/wiki/Jimmy_Connors) (1253) geschafft.[[68]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-68) Bei den [Australian Open](https://de.wikipedia.org/wiki/Australian_Open_2015/Herreneinzel)schied Federer bereits in Runde drei gegen [Andreas Seppi](https://de.wikipedia.org/wiki/Andreas_Seppi) aus. Im Februar feierte er in [Dubai](https://de.wikipedia.org/wiki/Dubai_Duty_Free_Tennis_Championships_2015/Herren) seinen zweiten Turniererfolg der Saison und seinen siebten Sieg bei diesem Turnier, als er im Finale Novak Đoković bezwang.

In [Indian Wells](https://de.wikipedia.org/wiki/BNP_Paribas_Open_2015/Herren) gelang ihm der Einzug ins Endspiel, das er in drei Sätzen gegen Đoković verlor. Die Sandplatzsaison begann für Federer mit dem [Masters in Monte Carlo](https://de.wikipedia.org/wiki/Monte-Carlo_Rolex_Masters_2015), wo er die dritte Runde nicht überstand; er verlor gegen Gaël Monfils in zwei Sätzen. Danach gewann er mit einem Finalsieg gegen [Pablo Cuevas](https://de.wikipedia.org/wiki/Pablo_Cuevas) das Turnier in [Istanbul](https://de.wikipedia.org/wiki/TEB_BNP_Paribas_%C4%B0stanbul_Open_2015). Es war sein 85. Karrieretitel und sein erster Turniersieg auf Sand seit dem Triumph in Madrid 2012. Bei [ebendiesem Turnier](https://de.wikipedia.org/wiki/Mutua_Madrid_Open_2015/Herren) scheiterte er, an Position 1 gesetzt, bereits in seiner Auftaktpartie gegen [Nick Kyrgios](https://de.wikipedia.org/wiki/Nick_Kyrgios). In [Rom](https://de.wikipedia.org/wiki/Internazionali_BNL_d%E2%80%99Italia_2015/Herren) erreichte er wie in Indian Wells das Finale gegen Đoković und blieb erneut sieglos. Die [French Open](https://de.wikipedia.org/wiki/French_Open_2015/Herreneinzel) endeten für Federer im Viertelfinale. Gegen seinen Landsmann und späteren Turniersieger Stan Wawrinka verlor er die Partie in drei Sätzen.

Die Rasensaison eröffnete Federer mit dem Start bei den [Gerry Weber Open](https://de.wikipedia.org/wiki/Gerry_Weber_Open_2015) in Halle. Mit einem Finalsieg über Andreas Seppi hatte er als erst dritter Spieler der Open Era (nach [Guillermo Vilas](https://de.wikipedia.org/wiki/Guillermo_Vilas) und Rafael Nadal) ein Turnier achtmal gewonnen. Auch in [Wimbledon](https://de.wikipedia.org/wiki/Wimbledon_Championships_2015/Herreneinzel)erreichte Federer das Endspiel, seine zehnte Finalteilnahme bei diesem Turnier. In vier Sätzen unterlag er, zum wiederholten Male in dieser Saison, Novak Đoković. Im Finale von [Cincinnati](https://de.wikipedia.org/wiki/Western_%26_Southern_Open_2015/Herren) revanchierte er sich für diese Niederlage, ehe der Serbe bei den [US Open](https://de.wikipedia.org/wiki/US_Open_2015/Herreneinzel) im Finale wieder den Sieg davontrug. Seinen Titel beim [Shanghai Masters](https://de.wikipedia.org/wiki/Shanghai_Rolex_Masters_2015) konnte Federer nicht verteidigen, da er bereits in seiner ersten Partie überraschend dem Spanier [Albert Ramos](https://de.wikipedia.org/wiki/Albert_Ramos) unterlag. Den Titel bei den [Swiss Indoors Basel](https://de.wikipedia.org/wiki/Swiss_Indoors_Basel_2015) gewann er allerdings erneut, diesmal gegen seinen langjährigen Rivalen Nadal. Es war sein erster Sieg über Nadal seit mehr als drei Jahren. Beim letzten Masters-Turnier 2015 in [Paris](https://de.wikipedia.org/wiki/BNP_Paribas_Masters_2015) schied Federer im Achtelfinale gegen [John Isner](https://de.wikipedia.org/wiki/John_Isner) aus. Bei den [ATP World Tour Finals 2015](https://de.wikipedia.org/wiki/ATP_World_Tour_Finals_2015) erreichte er das Finale, in dem er erneut Đoković unterlag, den er in der Gruppenphase noch geschlagen hatte.

Im Jahr 2016 hatte Federer mit Verletzungen zu kämpfen. Er spielte nur sieben Turniere und blieb dabei erstmals seit 2000 ohne Titelgewinn. Zu Saisonbeginn unterlag er Milos Raonic im Finale von [Brisbane](https://de.wikipedia.org/wiki/Brisbane_International_2016/Herren), bei den [Australian Open](https://de.wikipedia.org/wiki/Australian_Open_2016/Herreneinzel) wurde er wieder einmal von Đoković geschlagen. Verletzungen zwangen ihn, bis zum [Monte-Carlo Masters](https://de.wikipedia.org/wiki/Monte-Carlo_Rolex_Masters_2016) zu pausieren. Dort spielte er sich bis ins Viertelfinale vor, ehe er von Jo-Wilfried Tsonga geschlagen wurde. Bei seinen nächsten beiden Turnierauftritten in [Rom](https://de.wikipedia.org/wiki/Internazionali_BNL_d%E2%80%99Italia_2016/Herren) und [Stuttgart](https://de.wikipedia.org/wiki/MercedesCup_2016) wurde Federer jeweils vom jungen Österreicher [Dominic Thiem](https://de.wikipedia.org/wiki/Dominic_Thiem) bezwungen. Bei den [French Open](https://de.wikipedia.org/wiki/French_Open_2016/Herreneinzel) konnte er nicht auftreten, womit er erstmals seit den [US Open 1999](https://de.wikipedia.org/wiki/US_Open_1999) ein Grand-Slam-Turnier verpasste. In Halle unterlag er [Alexander Zverev](https://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_Zverev) im Halbfinale. In [Wimbledon](https://de.wikipedia.org/wiki/Wimbledon_Championships_2016/Herreneinzel) scheiterte Federer im Halbfinale an Milos Raonic, nachdem er in der Runde zuvor gegen Marin Čilić einen Zweisatz-Rückstand aufgeholt hatte. Danach sagte er wegen anhaltender Knieprobleme alle weiteren Turniere für 2016 ab. Dies führte dazu, dass er bis zum Jahresende auf Position 16 der Weltrangliste zurückfiel.

**Comeback – erster Grand-Slam-Titel seit fünf Jahren und achter Wimbledon-Triumph (2017)**

In Australien nutzte Federer lediglich den [Hopman Cup](https://de.wikipedia.org/wiki/Hopman_Cup_2017) als Vorbereitung für das erste Grand-Slam-Turnier des Jahres, wo er mit [Belinda Bencic](https://de.wikipedia.org/wiki/Belinda_Bencic) zwei von drei Begegnungen gewann. Bei den [Australian Open](https://de.wikipedia.org/wiki/Australian_Open_2017/Herreneinzel) holte er seinen 18. Grand-Slam-Titel. Nur an Position 17 gesetzt, erreichte er zunächst das Viertelfinale, in dem er [Mischa Zverev](https://de.wikipedia.org/wiki/Mischa_Zverev) in drei Sätzen besiegte. Im Halbfinale bezwang er in fünf Sätzen seinen Landsmann Wawrinka, der sich nach den verlorenen ersten beiden Sätzen noch zum Satzausgleich durchgekämpft hatte. Im Finale kam es zu einer erneuten Begegnung mit Dauerrivale Nadal, dem er in Melbourne zuletzt im Finale von 2009 gegenüber gestanden hatte. Für die damalige Niederlage in fünf Sätzen konnte sich Federer, wiederum in fünf Sätzen (6:4, 3:6, 6:1, 3:6, 6:3), revanchieren. Nach einer frühen Niederlage im Achtelfinale der [Dubai Championships](https://de.wikipedia.org/wiki/Dubai_Duty_Free_Tennis_Championships_2017/Herren) gegen den Qualifikanten [Jewgeni Donskoi](https://de.wikipedia.org/wiki/Jewgeni_Jewgenjewitsch_Donskoi) gelang Federer bei seinem vierten Turnierstart des Jahres der Sieg bei den [Paribas Open](https://de.wikipedia.org/wiki/BNP_Paribas_Open_2017/Herren) in Indian Wells, wo er im Finale Wawrinka in zwei Sätzen bezwang. Damit stand Federer wieder an Position 6 der Weltrangliste. Nach einem engen Halbfinale gegen Nick Kyrgios in drei jeweils im Tiebreak entschiedenen Sätzen holte sich Federer mit dem glatten Zweisatzsieg über Nadal im Finale von Miami diesen Titel und das sogenannte Sunshine-Double bestehend aus Indian Wells und Miami jeweils zum dritten Mal. Dadurch verbesserte sich Federer in der Weltrangliste auf Rang 4. Federer verzichtete auf die Sandplatzsaison und stieg erst zur Rasensaison wieder in den Turnierbetrieb ein. Beim [MercedesCup in Stuttgart](https://de.wikipedia.org/wiki/MercedesCup_2017) schied er im Achtelfinale gegen Tommy Haas aus, gewann danach jedoch seinen neunten Titel beim [Turnier in Halle](https://de.wikipedia.org/wiki/Gerry_Weber_Open_2017) im Finale gegen Alexander Zverev, gegen den er im Vorjahr noch im Halbfinale ausgeschieden war. In [Wimbledon](https://de.wikipedia.org/wiki/Wimbledon_Championships_2017/Herreneinzel) gewann Federer seinen 19. Grand-Slam-Titel und erreichte zum dritten Mal nach 2006 und 2008 ohne Satzverlust und zum elften Mal insgesamt das Finale, wobei er u. a. fünf Tie-Breaks für sich entscheiden konnte, ohne dabei einen Breakball abwehren zu müssen. Im Finale besiegte er [Marin Čilić](https://de.wikipedia.org/wiki/Marin_%C4%8Cili%C4%87) klar in drei Sätzen (6:3, 6:1, 6:4) und gewann damit das Rasenturnier erstmals ohne Satzverlust. Er überholte damit den Briten [William Renshaw](https://de.wikipedia.org/wiki/William_Renshaw) und den US-Amerikaner [Pete Sampras](https://de.wikipedia.org/wiki/Pete_Sampras), die je siebenmal das Einzel-Finale von Wimbledon gewonnen hatten. Mit 35 Jahren und 342 Tagen war Federer der älteste Wimbledon-Finalist seit [Ken Rosewall](https://de.wikipedia.org/wiki/Ken_Rosewall) [1974](https://de.wikipedia.org/wiki/Wimbledon_Championships_1974/Herreneinzel).[[69]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-69) Mit seinem Finalerfolg ist er ältester Sieger des Turniers in der Open Era.[[70]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-70)

Danach legte er bis zum [Masters von Montreal](https://de.wikipedia.org/wiki/Rogers_Cup_2017/Herren) eine kurze Turnierpause ein. Dort verpasste er seinen sechsten Titel im sechsten Finale des Jahres gegen Alexander Zverev in zwei Sätzen. In der Folgewoche hätte er in Cincinnati die Chance gehabt, mit einem Turniersieg an die Spitze der Weltrangliste zurückzukehren, musste aber die Teilnahme wegen Rückenschmerzen absagen. Beim [US Open](https://de.wikipedia.org/wiki/US_Open_2017/Herreneinzel) schied er im Viertelfinale gegen Juan Martín del Potro aus. Dafür gewann er zwei Wochen danach als Mitglied der Europa-Auswahl den 2017 erstmals ausgetragenen [Laver Cup](https://de.wikipedia.org/wiki/Laver_Cup) und spielte erstmals an der Seite von Rafael Nadal ein Doppel, das die beiden gegen [Sam Querrey](https://de.wikipedia.org/wiki/Sam_Querrey) und [Jack Sock](https://de.wikipedia.org/wiki/Jack_Sock) mit 6:4, 1:6, [10:5] gewannen; seine Einzelsiege gegen Querrey (6:4, 6:2) und [Nick Kyrgios](https://de.wikipedia.org/wiki/Nick_Kyrgios) (4:6, 7:6, [11:9]) waren zusätzlich entscheidende Beiträge zum 15:9-Erfolg der Europa-Auswahl. Danach gewann er nacheinander die Turniere von [Shanghai](https://de.wikipedia.org/wiki/Shanghai_Rolex_Masters_2017) und [Basel](https://de.wikipedia.org/wiki/Swiss_Indoors_Basel_2017). Zum Saisonabschluss erreichte Federer bei den [World Tour Finals](https://de.wikipedia.org/wiki/ATP_World_Tour_Finals_2017) das Semifinale, wo er sich etwas überraschend David Goffin geschlagen geben musste. Mit insgesamt sieben Turniersiegen aus elf Turnieren war 2017 für Federer das erfolgreichste der letzten zehn Jahre – mehr Titel gewann er nur in den Saisons von 2004 bis 2007. Für Platz Eins der Weltrangliste reichte es aber nicht, da auch Rafael Nadal in diesem Jahr zwei Grand-Slam-Turniere gewann und bei den beiden anderen in Summe mehr Punkte als Federer, der Paris ausgelassen hatte, sammeln konnte. Mehrmals hatte Federer die Chance auf die Nummer Eins, blieb jedoch bei seiner Strategie nach Turnieren längere Pausen einzulegen und insgesamt weniger Turniere zu spielen.

**20. Grand-Slam-Titel und erneut Weltranglistenerster (2018)**

Anfang 2018 konnte Federer bei den [Australian Open](https://de.wikipedia.org/wiki/Australian_Open_2018/Herreneinzel) seinen Titel erfolgreich verteidigen und gewann damit seinen 20. Grand-Slam-Titel. Entgegen seiner ursprünglichen Saisonplanung meldete er sich kurz entschlossen bei dem Mitte Februar stattfindenden [Turnier von Rotterdam](https://de.wikipedia.org/wiki/ABN_AMRO_World_Tennis_Tournament_2018) an, da sich ihm die Gelegenheit bot, den zwischenzeitlich verletzten Rafael Nadal von der Weltranglistenspitze zu verdrängen. Dieses Vorhaben gelang mit dem Sieg im Viertelfinale gegen [Robin Haase](https://de.wikipedia.org/wiki/Robin_Haase). Im Finale des Turniers schlug er den Weltranglistendritten [Grigor Dimitrow](https://de.wikipedia.org/wiki/Grigor_Dimitrow) glatt in zwei Sätzen 6:2, 6:2. Am 19. Februar 2018, nach einer Unterbrechung von mehr als fünf Jahren, wurde Federer die älteste Nummer 1 der Geschichte.

**Davis Cup**

Roger Federer kann eine Bilanz von 50 Siegen und 17 Niederlagen bei 26 [Davis-Cup](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup)-Partien vorweisen (38:8 im Einzel und 12:9 im Doppel). Dabei ist er seit [1999](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup_1999) regelmässiges Mitglied der [Schweizer Mannschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/Schweizer_Davis-Cup-Mannschaft) und führte sein Land [2014](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup_2014) zum Titelgewinn sowie [2003](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup_2003) ins Halbfinale des Wettbewerbs. In den Jahren 1999, [2001](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup_2001) und [2004](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup_2004) erreichte Federer mit dem Schweizer Team das Viertelfinale des Wettbewerbs.

Seit der Saison 2005 konzentrierte sich Federer massgeblich auf seine Einzelkarriere und nahm an den Erstrundenpartien seines Landes in den Jahren 2005 bis 2007 nicht teil, worauf die Schweiz jeweils in der ersten Runde scheiterte. Anschliessend nahm Federer allerdings an der Qualifikationsrunde teil, um den Abstieg seines Landes aus der Weltgruppe zu verhindern. Während dies [2005](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup_2005) und [2006](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup_2006) gelang, unterlag die Schweiz [2007](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup_2007) in der Relegation, trotz zweier Erfolge Federers im Einzel, gegen die [Tschechische Republik](https://de.wikipedia.org/wiki/Tschechische_Davis-Cup-Mannschaft) mit 2:3 und war damit 2008 erstmals seit 16 Jahren nicht mehr in der Weltgruppe vertreten.

Im September [2008](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup_2008) schaffte das Schweizer Team mit Federer und Wawrinka mit einem Sieg gegen [Belgien](https://de.wikipedia.org/wiki/Belgische_Davis-Cup-Mannschaft) den sofortigen Wiederaufstieg in die Weltgruppe. Nachdem Federer [2009](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup_2009) erneut die Erstrundenpartie der Schweiz ausgelassen hatte, in der das Team den [USA](https://de.wikipedia.org/wiki/US-amerikanische_Davis-Cup-Mannschaft) unterlag, war er im September in der Relegation gegen [Italien](https://de.wikipedia.org/wiki/Italienische_Davis-Cup-Mannschaft) wieder Teil der Mannschaft. Mit zwei Einzelsiegen trug Federer dazu bei, den erneuten Abstieg aus der Weltgruppe zu verhindern.

[2010](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup_2010) spielte Federer keine Davis-Cup-Partie, worauf die Schweizer Mannschaft nach 2007 erneut in die Europagruppe abstieg. [2011](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup_2011) nahm Federer an der Partie der Schweiz gegen [Portugal](https://de.wikipedia.org/wiki/Portugiesische_Davis-Cup-Mannschaft) in der Europagruppe teil und trug mit zwei Siegen im Einzel dazu bei, dass sich die Eidgenossen für die Aufstiegsrunde in die Weltgruppe qualifizierten. Hier siegte die Schweiz mit 3:2 gegen [Australien](https://de.wikipedia.org/wiki/Australische_Davis-Cup-Mannschaft), wozu Federer erneut zwei Einzelsiege beisteuerte, und stieg dadurch in die Weltgruppe auf.

Im Februar [2012](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup_2012) nahm Federer mit der Begegnung gegen die USA erstmals seit 2004 wieder an einer Erstrundenpartie der Schweiz teil. Dabei unterlag er sowohl in seinem Auftakteinzel als auch im Doppel an der Seite von Wawrinka seinen Konkurrenten, wodurch die Schweiz bereits nach dem Doppel als Verlierer der Begegnung feststand. Mit zwei Einzelsiegen verhalf Federer dem Team im September 2012 in der Relegationspartie gegen die [Niederlande](https://de.wikipedia.org/wiki/Niederl%C3%A4ndische_Davis-Cup-Mannschaft) jedoch zum Verbleib in der Weltgruppe.

[2014](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup_2014) war Federer nach einjähriger Pause wieder Teil der Schweizer Mannschaft und verhalf ihr in der ersten Runde gegen Serbien mit einem sowie im Viertelfinale gegen Kasachstan mit zwei Einzelsiegen jeweils zum Erreichen der nächsten Runde. Im Halbfinale gegen Italien steuerte er zwei Einzelerfolge zum Sieg der Mannschaft bei, womit die Schweiz nach [1992](https://de.wikipedia.org/wiki/Davis_Cup_1992) zum zweiten Mal in ihrer Davis-Cup-Geschichte das Finale des Wettbewerbs erreichte. Im Endspiel gegen Frankreich verlor Federer zunächst sein Auftakteinzel gegen [Gaël Monfils](https://de.wikipedia.org/wiki/Ga%C3%ABl_Monfils) in drei Sätzen, gewann aber anschliessend sowohl das Doppel an der Seite von Wawrinka, der sein Auftaktmatch im Einzel zuvor gewonnen hatte, als auch sein zweites Einzel gegen [Richard Gasquet](https://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Gasquet), womit die Schweizer Mannschaft vorzeitig als Davis-Cup-Sieger feststand.

Mit 50 Siegen liegt Federer in der Ewigen Rangliste seines Landes auf dem ersten Platz. Dabei ist seine Gewinnquote die mit Abstand erfolgreichste der Spieler mit mehr als 20 Einsätzen.

**International Premier Tennis League (IPTL)**

Roger Federer spielte als einer der Top-Stars bei der neu gegründeten [International Premier Tennis League](https://de.wikipedia.org/wiki/International_Premier_Tennis_League) mit und trat bei diesem neuen Format in Asien im Team der *Indian Aces* an. Mit seinen Teamkollegen [Gaël Monfils](https://de.wikipedia.org/wiki/Ga%C3%ABl_Monfils), [Ana Ivanović](https://de.wikipedia.org/wiki/Ana_Ivanovi%C4%87), [Sania Mirza](https://de.wikipedia.org/wiki/Sania_Mirza), [Rohan Bopanna](https://de.wikipedia.org/wiki/Rohan_Bopanna) und den ehemaligen Spielern [Fabrice Santoro](https://de.wikipedia.org/wiki/Fabrice_Santoro) und [Pete Sampras](https://de.wikipedia.org/wiki/Pete_Sampras) gewann er am 13. Dezember 2014 den erstmals vergebenen Titel.

**Schaukämpfe**

Unmittelbar nach dem Tennis Masters Cup trat Federer am 21. November 2006 in einem Schaukampf in [Seoul](https://de.wikipedia.org/wiki/Seoul) gegen Rafael Nadal an. Dabei setzte sich Federer mit 6:3, 3:6 und 6:3 gegen den Mallorquiner durch.

Im Mai 2007 traf Federer in [Palma](https://de.wikipedia.org/wiki/Palma) im «[Battle of Surfaces](https://de.wikipedia.org/wiki/Battle_of_Surfaces)» erneut auf Rafael Nadal. Vor 7000 Zuschauern duellierten sich die beiden auf einem Platz mit unterschiedlichen Belägen. Auf einer Netzseite der Lieblingscourt des Schweizers, Rasen, auf der anderen der von Nadal bevorzugte Sand. In der ausverkauften Palma-Arena siegte Nadal mit 7:5, 4:6 und 7:6 (12:10).

Eine viel beachtete Schaukampfserie bestritt Federer im November 2007, als er in drei Exhibitions gegen Pete Sampras antrat. Gewann der Schweizer die Auftaktpartie in Seoul noch mühelos mit 6:3 und 6:4, leistete Sampras bei Aufeinandertreffen Nummer zwei in [Kuala Lumpur](https://de.wikipedia.org/wiki/Kuala_Lumpur) mehr Widerstand und zwang Federer zwei Mal in den Tie-Break. Federer setzte sich dabei mit 7:6 (8:6) und 7:6 (7:5) durch. Erst im letzten Duell in [Macau](https://de.wikipedia.org/wiki/Macau) verlor Federer gegen den zehn Jahre älteren Amerikaner mit 6:7 (8:10) und 4:6.

Am 10. März 2008 bezwang Federer bei einem erneuten Aufeinandertreffen mit Sampras den Amerikaner in drei Sätzen mit 6:3, 6:7 (4:7) und 7:6 (8:6). Die Partie wurde vor 19'000 Zuschauern im New Yorker [Madison Square Garden](https://de.wikipedia.org/wiki/Madison_Square_Garden) ausgetragen.

Federer nahm am 18. November 2008 an dem *Showdown of Champions* teil. Im ersten Spiel besiegte er [James Blake](https://de.wikipedia.org/wiki/James_Blake_(Tennisspieler)) 7:6. Im anschliessenden Doppel verlor er mit [Björn Borg](https://de.wikipedia.org/wiki/Bj%C3%B6rn_Borg) gegen [John McEnroe](https://de.wikipedia.org/wiki/John_McEnroe) und [James Blake](https://de.wikipedia.org/wiki/James_Blake_(Tennisspieler)) 5:7.

Im März 2010 bestritt Federer gemeinsam mit Sampras ein Schaudoppel in Indian Wells gegen Rafael Nadal und Andre Agassi zugunsten der Erdbebenopfer von Haiti. Federer/Sampras entschieden das «Hit for Haiti» getaufte Event 8:6 für sich.

Am 21. bzw. 22. Dezember 2010 trugen Federer und Nadal zwei Schauduelle aus, das erste in [Zürich](https://de.wikipedia.org/wiki/Z%C3%BCrich), das zweite in [Madrid](https://de.wikipedia.org/wiki/Madrid). Gespielt wurde auf je zwei gewonnene Sätze. Die Einnahmen flossen an die jeweiligen Wohltätigkeitsfonds der beiden Rivalen.[[71]](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-71) Bei seinem «Match for Africa» nutzte Federer den Heimvorteil und bezwang Nadal in Zürich mit 4:6, 6:3 und 6:3, unterlag Nadal in Madrid jedoch mit 7:6 (7:3), 3:6 und 1:6.

Vier Jahre später, am 21. Dezember 2014, kam es im Zürcher Hallenstadion zu einer Neuauflage des «Match for Africa», diesmal gegen [Stan Wawrinka](https://de.wikipedia.org/wiki/Stan_Wawrinka). Federer gewann das Duell gegen seinen Davis-Cup-Partner mit 7:6, 6:4.[[](https://de.wikipedia.org/wiki/Roger_Federer#cite_note-72)